



Weltweiter Weg für eine synodale Kirche

„Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“

Linz, 14.10.2021

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter in der Diözese Linz!

Papst Franziskus möchte das ganze Volk Gottes an einem synodalen Weg beteiligen und die gesamte weltweite katholische Kirche soll das Miteinander – die Synodalität – einüben und gemeinsam gehen. Hinhören, Dinge ansprechen, Mitverantwortung geben, gemeinsam als Volk Gottes auf dem Weg sein – das sind die Inhalte bis zur weltweiten Bischofssynode 2023.

In unserer Diözese sind wir bereits lange, auf jeden Fall seit 2017 auf dem Zukunftsweg, wie vom Papst gewünscht und beschrieben, unterwegs.

Wir haben die Zeichen der Zeit erforscht, tausende Menschen beteiligt, uns auf Pastorale Leitlinien und die Schwerpunkte Spiritualität – Solidarität – Qualität geeinigt, einen Brief mit unseren Anliegen nach Rom geschickt, die Taufbeauftragung für Seelsorger*innen ausgeweitet, ein „Grüß Gott!“-Magazin für die Oberösterreicher*innen und eine zukunftsweisende neue Pfarrstruktur auf den Weg geschickt.

Die zehn Themenfelder der ersten Phase der Welsynode sind wir bereits zu einem guten Teil gegangen:

- Die Weggefährten – Kirche und Gesellschaft heute wahrnehmen
- Zuhören – besonders den Laien, Jugendlichen und Frauen
- Das Wort ergreifen – mit Mut und Freimut mitreden
- Feiern – Hören auf das Wort Gottes
- Mitverantwortung in der Sendung – echte Teilhabe aller
- In der Kirche und Gesellschaft Dialog führen
- Dialog mit den anderen christlichen Konfessionen
- Autorität und Teilnahme – Reflexion über Leitung und Mitverantwortung
- Sich in der Synodalität bilden

Die Diözese Linz lebt in der seelsorglichen Praxis das Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, von Laien und Klerikern. Die Katholische Aktion, geistliche Bewegungen und die Ordensgemeinschaften sind Teil des diözesanen Wirkens.

Die neue Pfarrstruktur ist Ausdruck dieser Analysen, pastoralen Leitlinien sowie der inhaltlichen Ausrichtung als missionarische Kirche, die Solidarität und Qualität auch strukturell verankern will.

Papst Franziskus rät den Diözesen, die bereits Synoden und synodale Prozesse hinter sich haben, dass sie „die Früchte sammeln und teilen“.



Das werden wir tun und all unsere Erfahrungen, Erkenntnisse und Beteiligungsformen in den „weltweiten Weg für eine synodale Kirche“ einbringen.

In Berufsgemeinschaften, Pfarren, pastoralen Orten und Gemeinschaften wurde in den letzten Tagen der Wunsch geäußert, dass es noch einmal die Möglichkeit geben soll, sich inhaltlich am Prozess zu beteiligen.

Die Zukunftsweghomepage ist dafür neu eingerichtet: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg> sowie die Mailadresse zukunftsweg@dioezese-linz.at

In unseren diözesanen Räten werden wir dies auch noch einmal reflektieren und in den geforderten höchstens 10 Seiten bis zum Frühjahr verschriftlichen. Gabriele Eder-Cakl als Leiterin des Zukunftsweges und Pastoralamtes ist in unserer Diözese die Ansprechpartnerin für den weltweiten Prozess.

Bischof Manfred Scheuer wird am kommenden Wochenende zum Beginn in den Diözesen in allen Gottesdiensten Stellung nehmen und dann im Frühjahr 2022 die Inhalte des diözesanen Zukunftsweges in die Weltkirche mitnehmen.

Die Worte von Papst Franziskus und von der österreichischen Bischofskonferenz zum „Weltweiten Weg für eine synodale Kirche“ finden sich hier: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg> sowie Gebete und weitere Anregungen zum Mitgehen.

„So lasst uns aufbrechen und vertrauensvoll miteinander gehen.
Ja, Gott Geist führe uns hinaus ins Weite und hinein ins Leben.“

So beten wir in unserem Zukunftsweg-Gebet und auch auf dem weltweiten Weg für eine synodale Kirche.

Herzliche Grüße

Gabriele Eder-Cakl